

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865**

174 (26.7.1865)

# Beilage zu Nr. 174 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 26. Juli 1865.

## Amtlicher Theil.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 14. Juli d. J.

gnädigt bewogen gefunden, nachbenannten Angehörigen des Armeekorps Zivil-Verdienstmedaillen zu verleihen, und zwar  
 1) Die kleine goldene Zivil-Verdienstmedaille: dem Buchhalter Schmidt beim Montirungskommissariat in Ettlingen, dem Kaserndirektor Marx beim Kontingentskommando in Rastatt, dem Laboririnspektor Freyheit bei der Zeughaus-Direktion,  
 dem Stabsfourier Wittum bei der Generaladjutantur, dem Brigadier Schreiber von der 3. Division.

2) Die silberne Zivil-Verdienstmedaille: dem Stabsfourier Schell beim Kriegsministerium, dem Oberfeldwebel Weiser vom Jägerbataillon, dem Oberfeldwebel Wiefert beim (1.) Leib-Grenadierregiment,

dem Regimentstambour Bod und dem Profosz, Feldwebel Schüle vom 2. Infanterieregiment, König von Preußen, dem Oberfeldwebel Ugin und dem Profosz, Feldwebel Paul vom 3. Infanterieregiment, dem Regimentstambour Schmelzinger und dem Kapellmeister Fuchs vom 4. Infanterieregiment, Prinz Wilhelm,

dem Oberfeldwebel Würz und dem Oberfeldwebel Widenhäuser vom 5. Infanterieregiment, dem Bataillonsfourier, Oberfeldwebel Rohrhurst vom 1. Füsilierbataillon,

dem Stabshornist Schwab vom 2. Füsilierbataillon, dem Oberfeldwebel Weiser vom Jägerbataillon, dem Oberwachmeister Bauer vom (1.) Leib-Drägerregiment,

dem Escadronschmied, Korporal Binz vom 2. Drägerregiment, dem Oberwachmeister Bub vom 3. Drägerregiment, dem Oberwachmeister Gotter und dem Oberwachmeister Seeger vom Feldartillerie-Regiment,

dem Oberwachmeister Wenzel vom Festungsartillerie-Bataillon, dem Garnisonsfourier Hilpert bei der Garnisonskommandantenschaft Lehl,

dem Oberkrankwärter Kahrmann bei der Garnisonskommandantenschaft Mannheim, dem Zeugwart Verton bei der Zeughaus-Direktion, dem Kasendirektor Beiler bei der Garnisonskommandantenschaft Bruchsal,

dem Oberwachmeister Humburger von der 1. Division, dem Brigadier 1. Klasse Haller von der 4. Division, dem Gendarm 1. Klasse Hedding von der 4. Division.  
 Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 14. Juli d. J.

ferner gnädigt bewogen gefunden: dem Hofhof-Aufseher Senger dahier in Anerkennung seiner vielfährigen treuen Dienste die kleine goldene Zivil-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 17. Juli d. J.

gnädigt bewogen gefunden: den Notar Johann Baptist Vautner in Freiburg und den Residenten Karl Goldschmidt in Karlsruhe zu Residenten bei dem Ministerium des Innern zu ernennen.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### Deutschland.

**Karlsruhe, 24. Juli.** Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 35 enthält (außer Personalnachrichten):

I. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. 1) Bekanntmachung des großh. Justizministeriums: Die Bornehme der ersten juristischen Staatsprüfung betreffend. Dieselbe wird im Lauf des Monats Oktober vorgenommen werden. Diejenigen Rechtskandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich spätestens bis 15. Sept. d. J. vorchriftsmäßig bei dem großh. Justizministerium zu melden. 2) Bekanntmachungen des großh. Ministeriums des Innern: a) Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. b) Die Hauptagentur für die Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend. Darnach hat Kaufmann B. Schwegel dahier seine Stelle als Hauptagent der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft niedergelegt und ist statt seiner Kaufmann Wilhelm Hofmann von hier als Hauptagent der genannten Gesellschaft befähigt worden.

3) Bekanntmachung des großh. Handelsministeriums: Die Ertheilung eines Erfindungspatentes an die H. J. Zivillingenieur Franz Windhausen und Kaufmann Eduard Henrichson Huch in Braunschweig für die von ihnen erfundene kalorische Niederdruckmaschine betreffend.

II. Diensterhebungen. Der durch Veretzung des

Notars Wilhelm Volz erledigte Notariatsdistrikt Billigheim, Amtsgerichts-Bezirk Mosbach, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Am Lyceum in Rastatt ist eine Lehrstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit einer Besoldung bis zu 2000 fl. in Erledigung gekommen. Die Stelle eines Gerichtsnotars bei großh. Amtsgericht Weinheim ist erledigt. Der durch Veretzung des Notars Karl Ludwig Giermann erledigte Notariatsdistrikt Zell, Amtsgerichts Schönau, wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

III. Todesfälle. Gestorben sind: Am 11. Okt. v. J. der pensionirte Oberamtmann Franz Xaver Mahler in Achern; am 26. Febr. d. J. der pensionirte Forstmeister Großholz in Karlsruhe; am 19. v. M. der evangelische Pfarrer L. Hamel in Wenzingen; am 22. v. M. der großh. Oberamtsrichter J. Bode Müller in Haslach.

Stuttgart, 23. Juli. Die Zweite Kammer beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung ausschließlich wieder mit verschiedenen Erigenzen auf die Mittel der Restverwaltung, und zeigte dabei abermals das Bestreben, zu den von der Regierung selbst vorgegebenen 5 Millionen zum Eisenbahnbau von den 16 Millionen Ueberschüssen noch ein weiteres erhebliches Summchen zu erübrigen. Gleich die erste Erigenz von 15,000 fl. zur Herstellung einer evangelischen Garnisonkirche in Ulm wurde mit 40 gegen 29 Stimmen abgelehnt, weil die Mehrheit der Ansicht war, daß man keiner besondern Garnisonkirchen mehr bedürfe, und das Militär da seine Andacht verrichten könne, wo sie der andere Bürger auch verrichtet, und der Münster in Ulm Raum genug für Alle habe. Verwilligt wurden jedoch: 7000 fl. für die Restauration der bischöfl. Gebäude in Rottenburg, 12,000 fl. als Staatsbeitrag zu den Kosten der Restauration des Chors der Domkirche in Rottenburg; jedoch 100,000 fl. für Herstellung von 8 neuen evangelischen Pfarrhäusern. — Die Erigenz von je 50,000 fl. als Staatsbeitrag für eine katholische und eine vierte evangelische Kirche in Stuttgart stieß schon auf größere Hindernisse. Die Finanzkommission wollte für die katholische Kirche nur 30,000 fl., für die evangelische nur 25,000 fl. verwilligen. Kopf beantragte, gar nichts zu verwilligen, erhielt aber hiefür in Betreff der katholischen Kirche nur 10, in Betreff der evangelischen Kirche 15 Stimmen. Die volle Erigenz wurde gleichfalls abgelehnt, und die Anträge auf 30,000 fl. für jede der beiden Kirchen angenommen. Der Bau wird nun, so viel man hört, noch in diesem Jahr begonnen werden. Weiter wurden verwilligt 15,000 fl. Staatsbeitrag für einen Kursaal in Friedrichshafen, und 40,000 Staatsbeiträge zu neuen Schulmeisterwohnungen.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Koenlein.

## Nordische Feuer- u. Lebensversicherungs-Gesellschaft. (Northern-Assurance-Company.)

Grundkapital 24,000,000 fl. und unbegrenzter solidarischer Haftbarkeit der Aktionäre.  
Reservefond 6,808,105 fl. 20 kr.

Die Gesellschaft schließt unter lokalen Bedingungen zu festen und billigen Prämien Feuerversicherungen auf bewegliches und mit besonderer Begünstigung der Hypothekengläubiger, auf Gebäude, landwirthschaftliche und fabriksverrichtungen nach einem bewährten System. Lebensversicherungen mit und ohne Gewinntheil. Die langbewährten Ergebnisse der Gewinntheilklasse sind unübertroffen.  
Kassenerwerbungen und Reibrenten.  
Die Generalagentur, sowie die nachbenannten Bezirksagenten sind zu weiterer Auskunft gerne erdöchtig und empfehlen sich zu geneigten Aufträgen.  
Karlsruhe, den 26. Mai 1865.

Die Generalagentur der Northern:  
**Heinrich Rosenfeldt.**

### Die Bezirksagenten:

Gebrüder Mahol in Bruchsal, Ferd. Buchegger in Stodach, J. P. Kamm in Karlsruhe, F. A. Radlauer in Pforzheim, C. Gröber in Heidelberg, G. Zimmermann & Söhne in Freiburg, Karl Güner, Thierarzt in Adelsheim, Ludwig Kupp, Thierarzt in Godesheim, E. J. Herfert in Biegen, R. Berlinhoff, Chirurg in Ettlingen,	W. Hoffmann in Sinsheim, Georg Fr. Schanzlin in Radeburg, J. Ziemer, Viehweiser in Sinsheim, Joh. Anton Blesch, Kürschnermeister in Laubersbühl, Karl Kuchter, Werkmeister in Eppingen, Berthold Binkert in Staufeu, August Halbich in Rahr, Christian Bae, Bahnswirth in Schliengen,	Wilhelm Böck, Buchbinder in Offenburg, J. Wilmann in Radolfzell, F. Weeber in Rorschach, Chr. Engelmaier, Kommissionär in Bühl, Dominik Kirner, Bürgermeister in Rudenberg, A. Bedert in Ueberlingen, Friedr. Citel jr. in Donaueschingen, Heinr. Kupp, Konditor in Schopfheim.
--	--	--

## Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen

## Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Bornista, Capt. Schwensen, am 5. August,  
Sagonia, " Meier, am 19. August,  
Extra-Dampfschiff Teutonia, " Maack, am 26. August,  
Allemania, " Trautmann, am 2. September,  
Extra-Dampfschiff Bavaria, " Taube, am 9. September.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Grt. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr. Grt. Thlr. 110, Zwischendeck Pr. Grt. Thlr. 60.  
Fracht ermäßigt für alle Waaren auf  $\frac{1}{2}$  St. 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Kubfuß mit 15% Primag.

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft geborenen Segelschiffe finden statt: am 15. August pr. Padeschiff „Deutschland“, Capt. Ventsen.  
August Volten, Bm. Müller's Nachfolger, Hamburg,  
und dessen Agenten: Karl Hund in Achern und dem Central-Expeditions-Bureau Mannheim Nr. 523.

## Nach New-York

jede Woche zweimal per Dampfboot zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
Habus & Stoll in Mannheim.  
Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

## Wohnhaus-Versteigerung.

Herr Adolph Dittler, von Pforzheim, hat den Unterzeichneten autorisirt, nachstehendes Anwesen, und zwar:  
Eine zweiflügelige, massiv von Stein erbaute Behausung in der Bahnhofstraße Lit. A. Nr. 54 mit drei geräumigen Familienwohnungen, großen gewölbten Kellern, Einfahrt, Hofraum, Garten, Hintergebäude, welche letztere mit wenigen Kosten zu verschiedenen Zwecken umgewandelt werden können,  
am Montag den 7. August d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung anzusetzen.

Bemerkung wird, daß vorstehende Räumlichkeiten vermöge ihrer Beschaffenheit und frequenten Lage in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs auch zu einem offenen Geschäft sich eignen würden; ferner die Steigerungsbedingung auf meinem Geschäftszimmer, Marktplatz Lit. D. Haus-Nr. 215, eingesehen und je nach Umständen auch in der Zwischenzeit ein Handverkauf mit mir abgeschlossen werden kann.  
Auf portofreie Anfragen bin ich bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.  
Joseph Griefel,  
Kommissionär in Pforzheim.

## Weinversteigerung.

Die Gemeinde Balingen versteigert Montag den 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindegarten circa 100 Dhm 1864r Gemeindegarten in 14 Sorten Abtheilung gegen baare Zahlung vor der Abgabe.  
Balingen, den 20. Juli 1865.  
Bögglin, Bgmstr.  
vdt. Rathschrb. Rief.

## Fabrik-Versteigerung.

Freitag den 29. Juli, Morgens 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft der Michael Schöpfer Ehefrau, geborne Morstadt, unten bezeichnete Fabrikgegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

1 Partie verschiedener Weine, als:  
27 Dhm 1864r Klingelberger, 15 Dhm Weißberber 1863er, 23 Dhm Weißberber 1862er, 7 Dhm Glotterhaller, 16 Dhm Landwein, 150 Dhm 1863er Kaiserhäppler, 250 Maß Zwetschenwasser, 50 Maß altes Kirchenwasser.

Samstag den 30. Juli:  
700 Btr. fermentirter Landtabak, 30 Btr. Pfälzer Geyken und 200 Btr. fermentirter Pfälzer Tabak, sowie circa 350 Dhm gut erhaltene Fässer in verschiedener Größe (oval und rund).  
Lahr, den 21. Juli 1865.  
Das Waisengericht.  
Ferdinand Müller.

## Brennholz-Lieferung.

Für die Finanzkassette ist die Lieferung von 35 Klaftern Baldbuchenholz zu vergeben.  
Das Holz muß 4 Schuh lang, in normalmäßigen Scheitern, frei in das Maß gefeilt, geliefert werden, und hat die Befuhr alsbald nach erfolgter Begebung zu beginnen.  
Liebhaber wollen ihre Angebote versiegelt bis Freitag den 4. August d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier abgeben.  
Karlsruhe, den 22. Juli 1865.  
Finanzministerial-Registratur.

## Marktstandplätze-Verpachtung.

Die Marktstandplätze dahier werden am Montag den 14. August d. J., Morgens 6 Uhr, an Ort und Stelle auf weitere sechs Jahre verpachtet; dies bringen wir dem marktbesuchenden Publikum hiermit zur Kenntniß.  
Wiesloch, den 22. Juli 1865.  
Bürgermeisteramt.  
Schweinfurt.  
vdt. G. Boll.

## Lieferung einer eisernen Brücke.

Die Stadtgemeinde Lahr beabsichtigt die Herstellung einer eisernen Brücke mit 174 Zentner Schmiedeseisen und 20 Zentner Gußeisen im Submissionsweg zu vergeben.  
Die zur Uebernahme geeigneten Herren Fabrikanten werden eingeladen, Pläne und Bedingungen auf dem hiesigen Rathhause einzusehen, und ihre Angebote, versiegelt und mit der Aufschrift

„Herstellung einer eisernen Brücke“  
bis längstens Montag den 7. August d. J.,  
vormittags 9 Uhr, ebenfalls einzureichen.  
Lahr, den 15. Juli 1865.  
Der Gemeinderath.  
Wittmann.

Nr. 240. Civil-Kammer Nr. 1751. Freiburg.  
(Bekanntmachung.) Die Ehefrau des Peter  
Hafner, Amalia, geb. Hunn, von Gottenheim hat  
gegen ihren abwesenden Ehemann, für den Anton  
Hunn von da als Abwesenheitspfleger bestellt ist,  
Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur Ver-  
handlung ist Tagfahrt in öffentlicher Sitzung am  
Montag den 30. Oktober 1865,  
Morgens 8 Uhr,  
bestimmt; was zur Kenntnis der Gläubiger bekannt  
gemacht wird.  
Freiburg, den 14. Juli 1865.  
Großh. Kreis- und Hofgericht.  
v. Littig.

Nr. 239. Nr. 1725. Pörrach. (Bekannt-  
machung.) J. S. der Ehefrau des Johann Jakob  
Reef, Maria Sophia, geb. Kaufmann, von Kimm-  
lingen, Kl. gegen ihren genannten Ehemann, Bek.,  
wurde die Klägerin durch Ver. erf. vom heutigen  
für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres  
Ehemannes absondern zu lassen; was zur Kenntnis-  
nahme der Gläubiger des Bek. öffentlich bekannt ge-  
macht wird. Pörrach, den 13. Juli 1865. Großh.  
Kreisgericht (Civ.-Kammer.) R. v. Stoesser.  
Lang.

Nr. 235. Nr. 2813. Offenbürg. (Bekannt-  
machung.) In Sachen der Barbara Baumann,  
geb. Wöhrle, von Oberweier, Klägerin, gegen ihren  
Ehemann Andreas Baumann von da, Beklagten,  
hat die Klägerin gegen den Beklagten eine Klage auf  
Vermögensabsonderung erhoben. Zur Verhandlung  
der Klage ist Tagfahrt auf  
Mittwoch den 13. September,  
Morgens 9 Uhr,  
anberaumt; was ammit zur Kenntnisnahme der  
Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.  
Offenbürg, den 17. Juli 1865.  
Großh. Kreis- und Hofgericht. Civilkammer.  
H. Senat.  
v. Kottel.

Nr. 250. Nr. 2840. Civil-Kammer. I. Senat.  
Offenbürg. (Bekanntmachung.) Die Ehe-  
frau des F. Burg, Louise, geb. Greber, von Of-  
fenbürg hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Ver-  
mögensabsonderung erhoben und ist Tagfahrt zur  
mündlichen Verhandlung in öffentlicher Gerichts-  
sitzung auf  
Donnerstag den 21. September d. J.,  
vormittags 8 Uhr,  
angeordnet; was zur Kenntnisnahme der Gläubiger  
hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.  
Offenbürg, den 13. Juli 1865.  
Großh. Kreis- und Hofgericht.  
J. A. d. B.  
W. Bedelin.

Nr. 222. Nr. 1832. Heidelberg. (Urtheil.)  
In Anklage gegen Schmiedemeister Josef Ludwig  
Bänglein von Heidelberg, wegen Körperverletzung,  
wird auf gefällige Verhandlung erkannt:  
Josef Ludwig Bänglein von Heidelberg sei  
der im Affekt verübten Körperverletzung des  
Wilhelm Voppel von da schuldig, und deshalb  
in eine Kreisgefängnisstrafe von zehn Wochen,  
sowie in die Kosten des Strafverfahrens und der  
Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. Ferner  
sei derselbe schuldig, dem Wilhelm Voppel zum  
Ersatz seines Schadens 44 fl. binnen 8 Ta-  
gen bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen.  
B. N. W.

Dies wird dem sächlichen Angeklagten auf diesem  
Wege bekannt gemacht.  
Heidelberg, den 6. Juli 1865.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht Mannheim.  
Strafkammer.  
Abtheilung Heidelberg.

Nr. 14374. Pforzheim. (Verla-  
bung.)  
J. S.  
Bierbrauer Karl Hof in Mühlacker,  
gegen  
Karl Hauser, Bwennwirth in Wärm,  
Forderung betr.

Herr Anwalt v. Belli hat unter Vollmachtvoo-  
rage Seiten des Klägers dahier vorgebracht:  
Der Kläger habe dem Beklagten auf Bestellung im  
Jahre des Monats Mai zusammen 1481 Maß feines  
Winters, theils Lagerbier zu 7 fr., beziehungsweise  
8 fr. die Maß, geliefert, und dafür noch dem Lohn für  
das Ausfüllen des Bieres mit 15 fr. für 100 Maß  
189 fl. 42 kr. zu fordern. Die angebotenen Preise seien  
verabredet und sachgemäß. Da der Beklagte, ohne  
den Kläger befriedigt zu haben, landesförmlich ge-  
woren sei, so sei diese Klage nöthig, und werde daher ge-  
beten, Tagfahrt zur Verhandlung über die Klage an-  
zuordnen, den Beklagten hierzu öffentlich vorzuladen,  
und am Schluss der Verhandlung zu erkennen, der  
Beklagte sei schuldig, dem Kläger 189 fl. 42 kr. mit  
5% Zins von der Verklüftung der Ladung an zu  
bezahlen und die Streitkosten zu tragen.  
Beschluß.

Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung über  
die Klage angeordnet auf  
Montag den 28. August d. J.,  
vorm. 10 Uhr,  
und werden hierzu der H. Anwalt und der Beklagte  
beweisvorbereitet, letzterer unter dem Bedrohen ander  
vorgefaden, daß im Fall seines Ausbleibens die Klage-  
thatfachen für zugestanden angenommen und alle Ein-  
reden dagegen für veräußert erklärt werden.  
Zugleich erhält der Beklagte die Anstabe, spätestens in  
obiger Tagfahrt einen am Ort des Gerichts wohnenden  
Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen,  
welche nach dem Gesetz der Partei selbst oder in deren  
wirklichem Wohnort geschehen sollen, aufzustellen, da  
sonst alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit  
derselben Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet oder  
zugeföhrt wären, lediglich am Sitzungsort des Gerichts  
anzuschlagen würden.  
Pforzheim, den 10. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gärtner.

Nr. 954. Nr. 6302. Bretten. (Schulden-  
liquidation.) Gegen Sattler Jakob Sauter  
von Pflözingen ist Sauter erkannt und Tagfahrt zum  
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 24. August 1865,  
vorm. 8 Uhr,  
auf diesseitiger Anstalt sei, wo alle Die-  
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde  
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche,  
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut., ver-  
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen  
Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte, welche sie geltend  
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit  
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-  
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger  
und ein Gläubigerauswähler ernannt, Borg- und Nach-  
schußvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg-  
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläu-  
bigerauswählers die Richterstimmen als der Mehr-  
heit der Erschienenen beizurechnen angesehen werden.  
Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben läng-  
stens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden  
Gewalthaber für den Empfang aller Einhängungen zu  
bestellen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst  
geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügun-  
gen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie  
wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sit-  
zungsort des Gerichts angeschlagen würden.  
Bretten, den 15. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Sepp.

Nr. 14833. Pforzheim. (Schul-  
denliquidation.) Gegen Schreiner Joseph  
Anton Beck von hier haben wir Sauter erkannt, und  
Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch den 23. August 1865,  
Nachmittags 2 Uhr,  
angeordnet.  
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem  
Grunde Ansprüche an die Sautemasse machen wollen,  
werden daher angefordert, solche in der angelegten  
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der  
Saut., persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,  
schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen  
Vorzugs- und Unterprioritätsrechte, die der Anmelde-  
nde geltend machen will, zu bezeichnen und zugleich die  
Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit an-  
dern Beweismitteln anzutreten.  
In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein  
Gläubigerauswähler ernannt und ein Borg- und Nach-  
schußvergleich versucht werden.  
In Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen  
wird der Richterstimmen als der Mehrheit der Er-  
schienenen beizurechnen angesehen werden.  
Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen  
dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang  
aller Einhängungen, welche nach dem diesseitigen Ge-  
setze der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohn-  
ort geschehen sollen, anzu bestellen, widrigenfalls alle  
weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wir-  
kung der Eröffnung lediglich an die Gerichtstafel da-  
hier angeschlagen werden würden.  
Pforzheim, den 18. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gärtner.

Nr. 10308. Radeffell. (Aus-  
schlußerkennnis.) In Sachen  
mehrerer Gläubiger  
gegen  
die Sautemasse des Anton Fahr von  
Gottmadingen,  
werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die  
Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hier-  
mit von der vorhandenen Sautemasse ausgeschlossen.  
Radeffell, den 18. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gärtner.

Nr. 961. Nr. 5840. Tauberbischofsheim.  
(Ausschlußerkennnis.) In der Sautemasse des  
Schmiedemeisters Kaspar Rudolf von Wemheim  
werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der ge-  
richtlichen Liquidationstagfahrt die Anmeldung unterlassen  
haben, von der Masse ausgeschlossen.  
Tauberbischofsheim, den 19. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Buller.

Nr. 3330. Wertheim. (Ausschluß-  
erkennnis.) In der Sautemasse gegen Peter Schäfer  
von Wertheim werden alle diejenigen Gläubiger,  
welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen  
nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse  
ausgeschlossen.  
Wertheim, den 19. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kraut.

Nr. 12192. Bruchsal. (Beding-  
ter Zahlungsbefehl.)  
J. S.  
Handelmann Ferdinand Hof in  
Karlsruhe  
gegen  
Roman Bauer in Heidelberg, s. St.  
an unbekanntem Ort abwesend,  
Forderung von 16 fl. 30 kr. aus  
Kauf vom 6. März 1863,  
ergibt auf Ansuchen des klagenden Theils  
Beschluß.

Dem klagenden Theil wird aufgegeben, binnen  
14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zah-  
lung der im Betrag bezeichneten Forderung zu betrie-  
digen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhan-  
dlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung  
auf Ansuchen des klagenden Theils für zugestanden er-  
klärt würde.  
Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann in-  
nerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich  
bei Gericht erklärt werden.  
Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen hier  
am Ort des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzu-  
stellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und  
Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie  
ihm eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts  
anzuschlagen werden.  
Bruchsal, den 12. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Staiger.

Nr. 8193. Lahr. (Bekannt-  
machung.) In das Firmenregister wurde heute unter  
D. J. 97 eingetragen:  
Die Firma Eduard Kopp in Lahr. Inhaber der  
Firma ist Eduard Kopp, Kaufmann in Lahr. Ehe-  
vertrag d. d. Lahr, den 20. April 1864, mit Zulassen  
J. S. von da, nach welchem jeder Theil 50 fl. in die  
Gemeinschaft einwirft, während das stimmliche gegen-  
wärtige und zukünftige fahrende Einbringen mit den

darau ruhenden Schulden von derselben ausgeschlos-  
sen und für verlienshaftet erklärt wird.  
Lahr, den 19. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Seß.  
vdt. Becherer.

Nr. 4992. Meßkirch. (Bekannt-  
machung.) Nach Beschluß vom heutigen wurde  
unter D. J. 61 die Firma Andreas Rießer von  
Robrdorf in das diesseitige Firmenregister eingetragen.  
Der von Andreas Rießer mit Anna Maria Hipp  
von Robrdorf errichtete Ehevertrag bestimmt in § 3  
die allgemeine Gütergemeinschaft.  
Meßkirch, den 17. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Paff.

Nr. 5548. Erberg. (Entmün-  
digung.) Mathias Sauter, Bürger und Schmied  
von Furtwangen, wurde wegen fleibender Gemüths-  
schwäche im Sinn des L. R. S. 489 entmündigt und  
für denselben German Sauter, Kifer von Furtwan-  
gen, als Vormund und Augustin Sauter, Schneider  
von dort, als Gegenvormund aufgestellt.  
Erberg, den 18. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Martin.

Nr. 4975. Meßkirch. (Verföh-  
lenheitsklärung.) Lorenz Stadler von  
Höfle hat der Aufforderung vom 2. Juli d. J.,  
Nr. 4544, keine Folge geleistet, wird deshalb für ver-  
föhlen erklärt und sein Vermögen den nächsten Ver-  
wandten in fürsorglicher Weise gegeben.  
Meßkirch, den 17. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Paff.

Nr. 6501. Baden. (Verlassen-  
schaftseinweisung.) Da in der mit diesseitiger  
Verfügung vom 25. April d. J., Nr. 3782, gelesenen  
Frist keine Einsprache erfolgt ist, so wird die Wittwe  
des Johann Adam Sauter, Louise, geborne Graf,  
ledig, von Steinbach in Besitz und Gewähr der Verlassen-  
schaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen.  
Baden, den 18. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schmitt.

Nr. 6603. Baden. (Verlassen-  
schaftseinweisung.) Da in der mit diesseitiger  
Verfügung vom 2. Mai d. J., Nr. 3942, gelesenen  
Frist keine Einsprache erfolgt ist, so wird die Wittwe  
des Josef Reeb von hier in Besitz und Gewähr der  
Verlassenchaft ihres verstorbenen Ehemannes ein-  
gewiesen.  
Baden, den 18. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schmitt.

Nr. 9041. Heidelberg. (Erb-  
schaftseinweisung.) Die Wittwe des Ni-  
colaus Gärtner, Elisabetha, geb. Gärtner, von  
Schönau, hat nach Verzicht der Kinder um Einweisung  
in Besitz und Gewähr der Verlassenchaft des Nicolaus  
Gärtner gebeten.  
Dies wird unter Bezug auf L. R. S. 767 und 770  
öffentlich bekannt gemacht.  
Heidelberg, den 22. April 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Jungmann.

Nr. 9040. Heidelberg. (Erb-  
schaftseinweisung.) Die Wittwe des Jo-  
hann Georg Bauh, Schmieds von Ruckloch, früher  
Wittwe des Jakob Ruppel, geb. Ruppel, hat nach Verzicht  
der Kinder um Einweisung in Besitz und Gewähr der  
Verlassenchaft ihres verstorbenen Ehemannes ge-  
beten.  
Dies wird unter Bezug auf L. R. S. 767, 770 öffent-  
lich bekannt gemacht.  
Heidelberg, den 22. April 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Jungmann.

Nr. 4480. Eberbach. (Aufforde-  
rung.) Die Wittwe des Karl Zimmermann von  
Schönbrunn hat um Einweisung in Besitz und Ge-  
währ des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Die-  
sem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn  
innerhalb 4 Wochen  
keine Einsprache dahier erhoben wird.  
Eberbach, den 19. Juli 1865.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Hauser.

Nr. 5370. Willingen. (Schul-  
denliquidation.)  
Auswanderung betr.  
Johann Lehmann von Wurgberg will mit seiner  
Familie nach Amerika auswandern. Etwaige An-  
sprüche sind in der auf  
Samstag den 29. d. M.,  
vormittags 11 Uhr,  
anberaumten Tagfahrt bei Ausschlußvermeidung dahier  
geltend zu machen.  
Willingen, den 22. Juli 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Lang.

Nr. 7374. Staufen. (Schulden-  
liquidation.) Der Kappenmacher Kaver Dieren-  
bach von Pfaffenweiler beabsichtigt eine Reise nach  
Nordamerika zu unternehmen. Etwaige Ansprüche  
gegen denselben sind  
binnen 8 Tagen  
dahier anzumelden, widrigenfalls ihm der Restpost  
verabfolgt werden würde.  
Staufen, den 21. Juli 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Sippmann.

Nr. 5383. Ettlingen. (Gläu-  
bigerausforderung.) Karl Raucher, ledig,  
von Schiltberg beabsichtigt nach Nordamerika auszu-  
wandern.  
Etwaige Forderungen sind  
Montag den 31. d. M., früh 11 Uhr,  
dahier anzumelden.  
Ettlingen, den 24. Juli 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Ruth.

Nr. 10938. Pforzheim. (Schulden-  
liquidation.) Joseph Anton Sicking von  
Hamburg, der im Jahr 1852 nach Amerika gezogen  
und s. St. in Jefferson City (Missouri) wohnt, hat um  
nachträgliche Auswanderungserlaubnis gebeten. Et-  
waige Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre  
Forderungen  
binnen 14 Tagen  
dahier anzumelden.  
Pforzheim, den 22. Juli 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Sachs.

Nr. 8866. Rastatt. (Schulden-  
liquidation.) Michael Ruffhagen Wittwe von  
Steinmann beabsichtigt, mit ihren 6 Kindern, Al-  
bert, Raimund, Wilhelm, Theresia und Helena Ruff-  
hagen, nach Amerika auszuwandern.  
Etwaige Forderungen an dieselben sind am  
Montag den 31. d. M.,  
vormittags 10 Uhr,  
bei Vermeidung des Ausschlusses dahier anzumelden.  
Rastatt, den 21. Juli 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fuchs.

Nr. 901. Notariatsdistrikt Rothensfeld.  
(Erbvererbung.) Leopold Rießer's Ehefrau,  
Margaretha, geb. Dabringer, von Eichenheim, Zacha-  
rias Dabringer in Amerika, Bernhard Rießer  
in Amerika, Joseph Rießer in Amerika, Sigmund  
Rießer in Amerika, Christophine Rießer in  
Amerika, sowie die etwa noch weiter vorhandenen Nach-  
kommen der Margaretha Rießer, gewes. Ehefrau  
des Daniel Wagner in Niederbühl, hater im Amt  
Niederbühl verheiratet, sämtliche an hier unbekanntem  
Ort sich aufhaltend, werden mit Frist von  
drei Monaten,  
von heute an, zur fürsorglichen Bestimmung der für  
verföhlen erklärten Franziska Rießer von Murg-  
verföhlen mit dem Betrefflichen öffentlich vorgeladen,  
daß sie sich zur Empfangnahme ihres fürsorglichen Er-  
btheils bei der unterzeichneten Stelle binnen der ge-  
gebenen Frist anzumelden haben, widrigenfalls das ihnen  
treffende Antheil Denen zugewiesen werden wird, denen  
es zugekommen wäre, wenn der betreffende Vorgela-  
dete zur Zeit der fürsorglichen Erbtheilung nicht  
mehr am Leben gewesen wäre.  
Rothensfeld, den 12. Juli 1865.  
Der einseitige Notar des Distrikts Rothensfelds II.  
Serrmann.

Nr. 7330. Emmendingen. (Auf-  
forderung.)  
J. H. S.  
Soldat Friedrich Frei von Röntrin-  
gen,  
wegen Desertion.  
Friedrich Frei von Röntringen, Soldat beim  
2. Infanterieregiment König von Preußen zu Kon-  
stanz, hat sich ohne Erlaubnis aus seiner Heimath  
entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich  
binnen 4 Wochen  
dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, widri-  
genfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverföh-  
rens wegen Desertion beantragt würde.  
Das Vermögen des Friedrich Frei wird andurch  
mit Beschlag belegt.  
Emmendingen, den 16. Juli 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Dr. Pfeiffer.

Nr. 5519. Ettlingen. (Aufforde-  
rung.) Der Korporal im großh. Festungsartillerie-  
Bataillon Anton Pauli von Kappel hat sich am 13.  
d. M. aus seiner Garnison Rastatt entfernt und ist  
seitdem nicht zurückgekehrt.  
Derselbe wird aufgefordert, sich  
binnen 6 Wochen  
entweder dahier oder bei seinem vorgelegten Kommando  
zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen  
Strafverfahrens wegen Desertion gegen ihn beantragt  
werden wird.  
Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.  
Ettlingen, den 19. Juli 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Schneider.

Nr. 8913. Rastatt. (Gesundene  
Leiche.) Am Abend des 20. d. Mts. wurde in die-  
sem Stadtwald (Niederwald) die mündliche Leiche  
eines Erbstöckers gefunden. Die besonderen Merkmale  
sind folgende:  
Mittelmäßiges Alter, 28 bis 30 Jahre;  
Größe, 6 Fuß;  
Körperbau, gesund und sehr kräftig;  
Haare, dunkelbraun;  
Augen, grau;  
Nase, ziemlich hart;  
Zähne, gesund;  
Haut, leiten.  
Die Leiche war bekleidet mit zwei leinenen Hemden,  
von denen das eine mit K. G. gezeichnet war, mit  
Hosen von ungebleichter Leinwand (Drill) mit Hosen-  
knöpfen von Gurtzeugen, einer Weste von Mohrenzeug,  
vielfarbig mit grünem Laubwerk und mit schwarz  
und gelbem Doppelfutter versehen; endlich mit einer  
ziemlich neuen Gravatte von schwarzem Satin und  
gewaschenen, grauwollenen Seiden. Die Leiche hing an  
einem haummollenen, buntfarbigem Seidenschiff,  
von rotbrauner, weißer und schwarzer Seidenm. In  
der Nähe der Leiche fand sich am Boden liegend ein  
Kopf von grauem Lurke mit buntem Perlmutter-  
knöpfen, ein Paar kalbberne Stiefel mit Vorder-  
blättern, eine Kappe von braunem Wolstoff und gleich-  
em Schilf mit schwarzer Bandenfassung; endlich ein  
weißes baummollenes Sacktüch, gezeichnet J. K. oder R.  
In den verschiedenen Kleidungsstücken befanden sich  
ein altes ledernes Portemonnaie, enthaltend einen  
neuen Kupferkreuzer; fünf Cigaretten, welche in ein  
Papier gewickelt waren; ein Eisenbahnbillet 3ter  
Klasse, Nr. 4709, vom 18. Juli für die Fahrt von  
Rehl nach Doh, versehen mit dem üblichen Fahr-  
kontrollzeichen; ein Messer mit drei Klängen und  
Perlmutterheft; ein Zimmerkissenfistel und ein Cigaretten-  
pfeifen von Weirham.  
Die Persönlichkeit des Erhängten ließ sich nicht er-  
mitteln; wir bitten deshalb um Fahndung und Mit-  
theilung etwaiger näherer Aufschlüsse. Die Kleidungs-  
stücke des Erhängten können dahier eingesehen werden.  
Rastatt, den 21. Juli 1865.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fuchs.